Systematische Eintheilung der Nitidularien von Edmund Reitter. Brünn 1874. 8. p. 194. (Separat-Abdruck aus Band XII. der Verhandl. des naturf. Vereins in Brünn.[1])

Der Verfasser hat sich durch seine umfangreiche Revision der *Meligethes*-Arten vortheilhaft bekannt gemacht, und durch die Mühe, die er auf diese schwierige Gattung gewendet, von vorn herein ein gewisses Vertrauen für seine „weitere grofse Vorarbeit einer beabsichtigten Monographie" erworben; an eine solche sind zugleich weniger strenge Ansprüche zu stellen, als an eine Monographie, indessen hätten wir hier nicht gerade den Titel systematische Eintheilung der Nitidularien gewünscht, da man im Allgemeinen von einer solchen wohl etwas Anderes erwartet, als dafs sich der Autor „durch den completten Habitus das vorzeichnen läfst, was er zur systematischen Uebersicht in Anwendung bringen mufs". (Erichson's Fühlerfurchen-System bleibt dabei wahrscheinlich mit Recht aufser Acht; die Gattungen werden mit Hülfe bereits bekannter Merkmale nach dem Habitus gruppirt.) Das ist sehr einfach und praktisch, gewissermaafsen die Grundlage aller natürlichen Systematik, aber ebenso bekannt ist es auch, dafs der Habitus sehr oft ein trügerischer sein kann! hoffen wir, dafs es hier nicht der Fall gewesen. — Nachdem Murray bereits die *Brachypteridae* und *Carpophilidae* bearbeitet hat, nimmt R. zunächst die *Nitidulidae*, *Strongilinae* und *Ipidae* in Angriff, indessen werden in einem Anhange (S. 167 — 182) 28 neue exotische Arten und 2 neue Gattungen aus Murray's Gruppen beschrieben. Offenbar war R. bemüht, sich eine möglichst genaue Kenntnifs der bisher beschriebenen Arten zu erwerben, und er begnügt sich nicht allein Beschreibungen der neuen zu geben, sondern er fügt in den schwierigeren Gattungen auch Uebersichts- und Bestimmungs-Tabellen für alle bekannte hinzu.

Europäische *Epuraea* kennt Reitter 30; zu den 5 bereits in der Revision dieser Gattung in Band XI. beschriebenen: *silesiaca*, *binotata* (aus der Schweiz), *excisicollis* (Deutschland), *Marseuli*

---

[1]) Exemplare der Arbeit, so wie von Reitter's Revision der europäischen *Meligethes* mit 6 Tafeln, *Epuraea*-Arten mit 1 Tafel und Rhizophaginen sind beim Vereine deponirt.

(Sicilien), *rubromarginata* (Finnland, Tyrol, Baiern) treten noch *sericata* aus Tyrol und *suturalis* aus Schlesien hinzu; *binotata* wird in *nana* umgetauft, *bipunctata* Heer als gute Art eingeführt. Die Uebersicht der aufsereuropäischen Arten ergiebt einige dreifsig dem Autor bekannte; unbekannt sind ihm im Ganzen 29 geblieben [1]), darunter *rubiginosa* Heer (Herbst), *terminalis* Mannerh. (Fennia). Das systematische Verzeichnifs der *Meligethes* ist gegen 10 Seiten stark, doch treten zu den bekannten nur 9 neue hinzu, darunter *Gredleri* (Tyrol), *Letzneri* (Mähren, Schlesien), *Krüperi* (Smyrna), die anderen exotisch. Aus der Gattung *Camptodes* werden über 30 neue beschrieben, aus *Cryptarcha* 22 [2]). Zwischen *Xenostrongylus* und *Aethina* werden drei neue exotische Gattungen eingeschaltet [3]), aufserdem noch einige andere aufgestellt.

Die Gesammtzahl der aufgestellten neuen Arten [4]) ist hiernach eine ziemlich bedeutende; von den zehn aus unbekannten Vaterländern wären namentlich die nach einzelnen Ex. aus fremden Sammlungen wohl besser unbeschrieben geblieben.

Sehr störend ist es, dafs bei den Beschreibungen überall statt des Gattungsnamens nur der Anfangsbuchstabe desselben gesetzt, der Name also vielfach erst durch weiteres Nachschlagen zu ermitteln ist; das empfiehlt sich nur, wenn (wie in der Naturgeschichte der Insekten Deutschlands) der Name der behandelten Gruppen und Gattungen die jedesmalige Ueberschrift der Seite bildet.

Unter der neuen Gattung *Cnips* Phil. in litt. kann auch nur

---

[1]) Bezüglich der Deutung der *Epuraea labilis* Er. auf S. 26. möchte zur Vorbeugung fernerer Irrthümer bemerkt sein, dafs unter dem apex des Thorax sein Vordertheil, unter dem apex der Flügeldecken deren Hintertheil zu verstehen ist; Reitter kann den beiderseits ausgerandeten Hinterrand des Thorax nicht mit dem apice vix emarginatus in Erichson's Beschreibung in Einklang bringen.

[2]) Darunter *Australis* E. (!) aus Australien.

[3]) Darunter *Macroura*; in der sprachrichtig geschriebenen Form *Macrura* ist der Name schon 1802 von Latreille an eine Crustaceen-Gattung vergeben, was indessen gegenwärtig seine Zulässigkeit bei den Coleopteren nach der Ansicht der Meisten nicht beeinträchtigt.

[4]) Die Tabellen gewinnen meines Erachtens an Uebersichtlichkeit, wenn die neuen Arten am Schlufs derselben und nicht als Noten dazu beschrieben werden; die Angabe des Vaterlandes bei dem Namen in den Tabellen ist sehr erwünscht und auch bei *Cryptarcha* bereits hinzugefügt.

der Philippi als Autor errathen, welcher weifs, dafs Philippi in Chili gesammelt hat.

So sehr zu bedauern ist, dafs R. des Lateinischen so wenig mächtig ist [1]), so mufs doch anerkannt werden, dafs er so viel Pflichttreue empfindet, sich desselben dennoch bei den Diagnosen etc. zu bedienen, während die Franzosen jetzt sehr häufig die lateinische Diagnose selbst in Monographieen ganz fortfallen lassen; wenn auch bisweilen Bestimmungs-Tabellen einen gewissen Ersatz leisten, so ist es doch immer ein schlechtes Zeichen, wenn die lateinischen Diagnosen fehlen, und wir betrachten sie in Reitter's Arbeit als ein gutes, trotz des mangelhaften Lateins.

Soviel dürfte genügen um auf Reitter's Nitidularien aufmerksam zu machen; wünschen wir dem fleifsigen Verfasser recht viel neues Material, dessen richtige Bewältigung ihm so um so leichter werden dürfte, je mehr er sich in die schwierige Gruppe hineingearbeitet hat.

[1]) In der Gattungs-Diagnose von *Strongylus* auf Seite 128 steht z. B. unmittelbar hintereinander: Corpus laevigatus, labrum brevi, mandibulae simplici.

G. Kraatz.

Von Seidlitz Fauna baltica

ist die dritte Lieferung von 164 Seiten erschienen und sind Exemplare von derselben, so wie von den früheren Lieferungen beim Vereine deponirt. Lieferung 3 enthält die *Anisotomidae* (Schlufs), *Silphidae*, *Scydmaenidae*, *Pselaphidae*, *Staphylinidae*, *Dascillidae* und *Telephoridae* (Anfang). Neu beschrieben sind darin: *Anisotoma fracta* von Estland, *Oxypoda Sahlbergii* von Finnland und *Microcara dispar* aus Spanien.

Durch eine Menge von Abkürzungen ist auch hier wieder viel Platz gespart.

G. Kraatz.

Redtenbacher Fauna austriaca. Die Käfer.

Die dritte Auflage dieses vortrefflichen, praktischen Handbuches ist soeben erschienen; sie enthält die Charakteristik von 1326 europ. Gattungen (188 mehr als ed. II.) und die Diagnosen von 6200 europ. Arten, wovon 4480 auf das Erzherzogthum Oesterreich, 1470 auf Deutschland und 260 auf das übrige Europa fallen. — Expl. sind bei dem Verein deponirt, einige Expl. der ed. II. werden noch gegen entomol. Literatur angenommen. G. Kraatz.